

Friedrich-Schiller-Gymnasium  
Goethe-Gymnasium  
Mörke-Gymnasium  
Otto-Hahn-Gymnasium

Stadt Ludwigsburg  
Fachbereich 48

Fachbereich Bildung und Familie FB 48						Um
Eingang: 11. Dez. 2017						A
						R
						U
						Sekr.
48-1	48-2	48-3	48-4	48-5	48-6	

6. Dezember 2017

**Betr.: 100 %-Stellen Schulsozialarbeit an allen Ludwigsburger Gymnasien**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Spec,  
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Seigfried,  
sehr geehrte Frau Schmetz,  
sehr geehrter Herr Wittmann,

anbei finden Sie den gemeinsamen Antrag der vier Ludwigsburger Gymnasien auf zeitnahe Aufstockung der Schulsozialarbeit jeweils auf 100 %.

Senden Sie bitte den Fraktionen des Gemeinderats zusätzlich die von den Elternbeiratsvorsitzenden unterzeichneten Anträge zu.

Im Voraus vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Medinger  
Geschäftsführender Schulleiter

Friedrich-Schiller-Gymnasium  
Goethe-Gymnasium  
Mörke-Gymnasium  
Otto-Hahn-Gymnasium

6. Dezember 2017

Stadt Ludwigsburg  
Fachbereich 48

Betr.: 100 %-Stellen Schulsozialarbeit an allen Ludwigsburger Gymnasien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Spec,  
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Seigfried,  
sehr geehrte Frau Schmetz,

hiermit stellen die vier Ludwigsburger Gymnasien den gemeinschaftlichen  
**Antrag auf Aufstockung der bestehenden halben Stellen bei der Schulsozialarbeit auf  
100 %-Stellen zum Beginn des Schuljahrs 2018 / 2019.**

#### **Begründung**

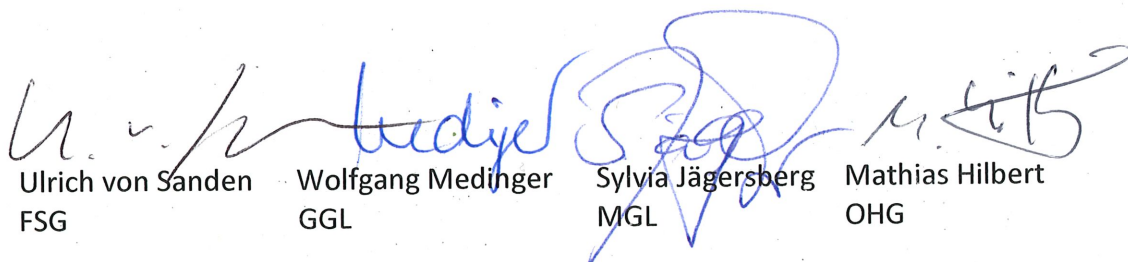
Die „Zielvereinbarung Schulsozialarbeit für die Innenstadtsschulen“ vom November 2017  
weist aus, dass

- die 50 %-Stellen an den Innenstadtgymnasien sich allmählich verankern („Kooperation mit der Institution Schule“).
- das Kernfeld „Einzelhilfe und Beratung“ zum einzigen weiter gehenden zentralen Handlungsfeld geworden ist.

Andere wesentliche Kernfelder der Schulsozialarbeit wie sozialpädagogische Gruppenarbeit,  
Arbeit mit Klassen oder die Elternarbeit sind aus Kapazitätsgründen nicht möglich.  
Am Otto-Hahn-Gymnasium ist die Situation ähnlich.

Die allgemein bildenden Gymnasien mit ihrer zunehmend heterogenen Klientel bilden wie  
die anderen weiter führenden Schulen die gesellschaftliche Realität ab.  
Die anspruchsvollen Sozialcurricula, die an allen Gymnasien entwickelt wurden, verdienen  
eine angemessene Ergänzung durch jeweils eine 100 %-Stelle Schulsozialarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

  
Ulrich von Sanden    Wolfgang Medinger    Sylvia Jägersberg    Mathias Hilbert  
FSG                      GGL                      MGL                      OHG

**Elternbeiratsvorsitzende**  
**Friedrich-Schiller-Gymnasium**  
**Goethe-Gymnasium**  
**Mörke-Gymnasium**  
**Otto-Hahn-Gymnasium**

6.Dezember 2017

Stadt Ludwigsburg  
Fachbereich 48

Betr.: 100 %-Stellen Schulsozialarbeit an allen Ludwigsburger Gymnasien

Sehr geehrte Damen und Herren der Fraktionen des Ludwigsburger Gemeinderats,

hiermit stellen die Elternvertretungen der vier Ludwigsburger Gymnasien den gemeinsamen **Antrag auf Aufstockung der bestehenden halben Stellen bei der Schulsozialarbeit auf 100 %-Stellen zum Beginn des Schuljahrs 2018 / 2019.**

#### **Begründung**

Die „Zielvereinbarung Schulsozialarbeit für die Innenstadtsschulen“ vom November 2017 weist aus, dass

- die 50 %-Stellen an den Innenstadtgymnasien sich allmählich verankern („Kooperation mit der Institution Schule“).
- das Kernfeld „Einzelhilfe und Beratung“ zum einzigen weiter gehenden zentralen Handlungsfeld geworden ist.

Andere wesentliche Kernfelder der Schulsozialarbeit wie sozialpädagogische Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen oder die Elternarbeit sind aus Kapazitätsgründen nicht möglich. Am Otto-Hahn-Gymnasium ist die Situation ähnlich.

Die allgemein bildenden Gymnasien mit ihrer zunehmend heterogenen Klientel bilden wie die anderen weiter führenden Schulen die gesellschaftliche Realität ab.

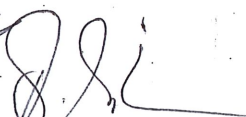
Die anspruchsvollen Sozialcurricula, die an allen Gymnasien entwickelt wurden, verdienen eine angemessene Ergänzung durch jeweils eine 100 %-Stelle Schulsozialarbeit.

Ein entsprechender Antrag der vier Schulleitungen an die Stadtverwaltung liegt dort bereits vor.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Kraft  
FSG



Birte Brinkmann  
GGL



Christina Bechmann  
MGL



Stefanie Knecht  
OHG